

Quetiapin und Domperidon beeinflussen sich gegenseitig

Grad C: Erhöhtes Risiko für ventrikuläre Rhythmusstörungen

Mechanismus

Additive Verlängerung der QT-Zeit. Beide Arzneistoffe wirken als Antagonisten an Dopamin-Rezeptoren, es kann zu verstärkten zentralnervösen Effekten kommen.

Effekt

Durch die additive Verlängerung der QT-Zeit erhöht sich die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten von kardialen unerwünschten Wirkungen wie Arrhythmien, Torsades de pointes oder Herzstillstand. Gemäss der europäischen Arzneimittelbehörde EMA bestand unter Domperidon insbesondere bei Patienten im Alter ab 60 Jahren, oralen Dosen von mehr als 30mg [Marzi M, 2015] und unter Komedikation mit QT-verlängernden Arzneimitteln ein erhöhtes Risiko für kardiale UAWs incl. QT-Verlängerung.

Empfehlung

Regelmässige EKG-Kontrollen der QT-Zeit, insbesondere bei Änderungen der medikamentösen Therapie. Elektrolytkonzentrationen (insb. Kalium) sollten überwacht werden. Zudem sorgfältiges Monitoring bezüglich unerwünschten ZNS-Effekten. Es sollten möglichst niedrige Dosierungen (unter 30mg Domperidon pro Tag) eingesetzt werden. Kommt es unter der Therapie zu Schwindel, Palpitationen, Synkopen oder Krampfanfällen, sollte Domperidon abgesetzt werden.

Literatur

1. Hasnain M, Vieweg WV, Howland RH, Kogut C, Breden Crouse EL, Koneru JN, Hancox JC, Digby GC, Baranchuk A, Deshmukh A, Pandurangi AK: Quetiapine, QTc interval prolongation, and torsade de pointes: a review of case reports. [Ther Adv Psychopharmacol 2014]
2. Marzi M, Weitz D, Avila A, Molina G, Caraballo L, Piskulic L: [Cardiac adverse effects of domperidone in adult patients: a systematic review]. [Rev Med Chil 2015]

